



Zum Jubiläum:

20 Jahre  
Trachtenfenster

Im April 1991 ist das Trachtenfenster erstmals erschienen.



## Liebi Aargauer Trachtelüt



### Öfter mal was Neues!?

I de Statute vo eusem Verband stot underem Paragraph 2: «Der ATV bezweckt auf kantonalem Boden: a) Erhaltung und Erneuerung der aargauischen Trachten; b) Pflege des guten Volksliedes und des Volkstanzes; c) Förderung des guten Volkstheaters und aller mit dem Volksleben verbundenen guten Sitten und Bräuche; d) Pflege der Mundart und Förderung guter heimatlicher Literatur; e) Pflege und Erhaltung guter Volkskunst». Es heisst aber ned, dass mer ned au öppis Neus sell dörfe mache. De dütschi Schriftsteller Georg Christoph Lichtenberg hed mol gseid: «Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen». Bruuchts da wüchlich? Isch «Neu» au

emmer besser? Die Frog stellt me sich vielleicht au jetzt grad, wenn mer di neuschi Usgab vom Trachtfenster i de Händ hebet.

Mer vom Vorstand händ eus scho länger mit eme neue Logo für euse Verband befasst. Mer händ vom Susi Möri en farbige, frösche und fröhliche Vorschlag übercho. Beschte Dank. Well mer au no grad händ müesse neu Couvert lo drocke, händ mer denn grad echli vorwärts gmacht. Nochem iehole vo de Meinige a der Präsidentezämmekunft händ mer eus no im Jahr 2010 entschlosse, ab sofort das neue Logo z verwände. Mer händ eusi Homepage apasst, d Couvert in Auftrag gä und jetzt au s Trachtfenster mit dem neue Logo gestaltet. Das heisst aber ned, dass mer jetzt i eusem Trachteverband alles wänd ofe Chopf stelle. Haltid mer eus doch au de Ussproch vom ehemalige amerikanische Osseminister Henry Kissinger vor de Auge: «Neue Leute dürfen nicht Bäume ausreissen, nur um zu sehen, ob die Wurzeln noch dran sind». Eus esch klar, dass es emmer wieder mol was Neus im (Verbands-) Läbe bruucht. Aber alles sogenannti «Alti», wo sech jo beschdens bewährt hed, muess natürl witerhin de Platz i eusem Verband ha. Eusi Vorgängerinne und Vorgänger i de Leitig vom Trachteverband händ grossi Arbet gleichtet. Das sell jo au gschtet und anerschänt werde.

Trotzdem dörfmer au im Trachtewäse Neus probiere. A velne Aläss vo eusne Trachtengruppe im Kanton werdid emmer wieder neu Tänz ond Lieder ufgfuehrt. Bim Publikum chont das meischtens sehr guet a.

E sone Heimatobig oder soscht en Alass wird ned nor vo sogenanntem «Fachpublikom» bsuecht. Au Lüt wo sech im Trachtewäse ned so uskännid, bsuechid gern so Unterhaltigsöbig. Zom die Lüt chönne z'begeischtere send halt män-gisch au echli usgfallni Uftritt nötig. Das esch au richtig e so. Me sell aber do debi s Traditionelle, «s Althergebrachte» ned ganz e weg lo. Das sell au dezue ghöre. Alt überlefereti Volkstanz ond Lieder, eusi traditionelle Trachte ond – natürl au ned z'vergässe – d'Musig onds Volkstheater. Das send Wärt, wo mer wänd erhalte. Trotzdem oder halt grad wäge dem mömmer au offe si för Neus.

Met de Gschaltig vo dem vorlegende Trachtfenster esch öppis Neus gschaffe worde. Noch minere Meinig öppis erfröschends, fröhlichs ond farbigs. E kritisch Betrchtig vo eu allne esch aber natürl erlaubt ond gwönscht. Mer send gespannt of eui Meinige.

Eue Kantonalpräsident  
Albert (Bärti) Lang



Die TG Mühlau ist Gastgeberin der Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2011 in Mühlau

## DV in Mühlau

Die rund 50 Mitglieder zählende **Trachtengruppe Mühlau** besteht aus der Tanzgruppe und der Kindertanzgruppe. Das Singen wird in der Chorgemeinschaft mit Mitgliedern des Kirchen- und des Trachtenchors gepflegt. Weitere Mitglieder der Trachtengruppe bilden das «Rüstaler-Jodelchörl». Der Heimatobig wird alle zwei Jahre durchgeführt und begeistert das Pub-

likum immer wieder auf angenehme und herzliche Art und Weise. Nach dem ersten Teil mit Tanzen, Singen, Löffele, Chlefele und Jodeln folgt im zweiten Teil jeweils ein Lustspiel in mehreren Akten, für das sich die Trachtenleute mit grossem Engagement einsetzen. Während des Jahres folgen Auftritte an der 1. August-Feier, im Alters- und Pflegeheim, an kirchlichen Festtagen wie Ostern, das Schmücken der Kirche am Erntedank oder Singen an Weihnachten. Zu den geselligen Anlässen gehören das Skiweekend, die Vereinsreise, Bröteln im Sommer, der Wiehnachtsmärt und der Chlaushock.

Dieses Jahr feiert die Trachtengruppe Mühlau ihr 50-jähriges Bestehen und freut sich, diesen Geburtstag mit den Delegierten des Aarg. Trachtenverbandes feiern zu können. Herzliche Gratulation und vielen Dank für die Organisation.

Redaktion

Der Vorstand des ATV lädt herzlich ein zur **84. Delegiertenversammlung Samstag, 14. Mai 2011, 14.00 Uhr Turnhalle Mühlau**

Prov. Traktanden:

1. Protokoll 83. DV vom 15.5.2010
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung / Revisionsbericht
4. Anträge der Trachtengruppen
5. Freigabe Vereinsadressen
6. Mutationen / Neuaufnahmen
7. Wahlen Vorstand, Präsident, Revisor / in
8. Ehrungen
9. DV STV 16./17.6.2012 in Wettingen
10. Jahresprogramm 2011 und 2012
11. Ort der nächsten DV
12. Verschiedenes

(die gültige Traktandenliste ist der offiziellen Einladung zu entnehmen)

Anschliessend Nachtessen und «Stubete»

Ich freue mich auf Eure rege Teilnahme!

Euer Kantonalpräsident  
Albert (Bärti) Lang

16. Januar 2011

## Kant. Tanzsonntag in Muri

Langsam lockerten sich die Nebelschwaden im oberen Freiamt auf, als die rund 250 Tänzerinnen und Tänzer vorwiegend aus dem Aargau, aber viele auch aus der ganzen Schweiz, in die Schul- und Sportanlage Bachmatten in Muri strömten, um am Kant. Tanzsonntag teilzunehmen. Die Ländlermusik Arwyna (Godi Wipf, Walter Allemann und Thomas Stirnemann) eröffnete mit perfektem Zusammenspiel die traditionelle Polonaise. Nach der Begrüssung durch den kant. Tanzleiter Werner Vogel hiess es «Alles Walzer» und die Tanzenden fühlten sich wie an einem festlichen Opernball.

Zwei Vertreter der Bürger- und Narrenzunft Waldshut-Tiengen, gekleidet in wunderschönen Gewändern, luden alle Trachtengruppen zur Teilnahme am grossen Festumzug am Schwyzertag 2./3. Juli 2011 in D-Tiengen ein. Flyer und Anmeldeformulare wurden verteilt und beide hoffen auf eine grosse Teilnehmerschar.

Die Trachtentanzlüt Chloschterdorf Muri organisierten diesen Anlass einfach perfekt. Sie servierten in Rekordzeit ein feines und reichhaltiges Mittagessen, boten eine grosse Auswahl an Getränken und



Foto: Hedwig Steiner

Tanzen macht Spass!

Im Zentrum dieses Tanzsonntages standen die beiden neuen von Werner Vogel choreographierten und seinen beiden Enkelkindern Raphael und Melvin gewidmeten Tänze «Glückspilz» (Polka) und «Us luter Freud» (Walzer). Sie stellen den langen Weg und die Vorfreude auf die neuen Erdenbürger dar. Die Musik stammt je aus der Feder von Bruno Bieri. Zur Auflockerung und Erholung folgten bekanntere Tänze wie «Kafi Schottisch», «Im Oergelihuus», «Scherschtin Polka», «Holzgant», «Melody-Polka», «Krawall im Stall», «Mama», «Wechsel Polka», «Z'Doggiloch in ...», «Mariella Walzer» und «Merisch glich». Ein volles Tanzprogramm, das ganze Konzentration forderte, obwohl der sonnige Nachmittag mit frühlingshaften Temperaturen nach draussen lockte.

natürlich ein ebenso gluschtiges Kuchen- und Dessertbuffet. Auch prachtvoll, filigrane Kunstwerke aus Stroh, die zum Kauf angeboten wurden, durften nicht fehlen. Wir befanden uns schliesslich in der früheren Hochburg der Strohindustrie.

Mit dem Schlusstanz «s'Wunder» verabschiedeten sich die Tanzenden aus dem oberen Freiamt.

Sie kommen sicher gerne zurück zum «Offenen Tanzen» auf dem Klosterhof in Muri am 21. August 2011 bei vielleicht ebenso traumhaftem Wetter mit stahlblauem Himmel und klarer Sicht in die Alpen.

Redaktion

# Aarauer Schwyzerörgeli-Fründe

## Ländlerabend

Samstag, 2. April 2011 ab 19.00 Uhr  
im Kultur & Kongresshaus Aarau  
Konzertbeginn um 20.00 Uhr, Tanz bis 1.00 Uhr

### Mitwirkende

Willi Valottis Wyberkapelle  
Siidhang, Alpnach  
Aarauer Schwyzerörgeli-Fründe  
Kantonale Volkstanzgruppe des Aarg. Trachtenverbandes

Eintritt: CHF 20.00  
Vorverkauf und Reservation ab 17. Januar 2011  
bei aarau info, Schlossplatz 1, 5000 Aarau  
Tel. 062 834 10 34 – mail@aarauinfo.ch



## Schneiderinnen-Treffen in Muhen

Eine Zusammenkunft mit Trachtenschneiderinnen, Hut- und Haubemacherinnen, Stickerinnen und Leuten, die handwerkliches Zubehör zur Tracht herstellen, wie filoschieren von Handeli und Fichus, war der Trachtenberatungskommission schon immer ein echtes Anliegen. Zuerst ging es einmal darum festzustellen, ob überhaupt Interesse für ein Treffen dieser Art vorhanden ist. Marianne Wolleb, die Präsi-

dentin der Trachtenberatungskommission, konnte eine erfreulich grosse Schar im Kirchgemeindesaal Muhen begrüßen. Die Vorstellungsrunde sorgte gleich zu Beginn für eine lockere kollegiale Stimmung und erleichterte den Übergang für sachlichen Gesprächsstoff.

Gedankenaustausch allgemein und Anliegen, Ideen und Wünsche kamen zur

Sprache, aber auch Probleme, wie sie bei der Materialbeschaffung häufig vorkommen können. Es bot sich zudem die Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen, besonders auch die Mitglieder der Trachtenberatungskommission. Vor allem Schneiderinnen, die daheim im stillen Stübchen anspruchsvolle Näharbeiten verrichten, dürften Kontakte zu andern Kolleginnen zu schätzen wissen. Es wurde betont, dass bei Trachten- und Materialfragen jederzeit auch die Trachtenberatungskommission kontaktiert werden kann. Alle sind schliesslich gemeinsam für das Trachtenwesen im Kanton tätig mit dem Ziel, Trachten nach bestem Wissen und Können anzufertigen, damit sie der Trägerin ein Leben lang Freude bereiten.

Nach angeregten Diskussionen und Gesprächen fanden sich alle Beteiligten zu einem gemütlichen Hock zusammen bei Kaffee, Zopf und Kuchen. Es war aus der Runde herauszuhören, dass Zusammenkünfte dieser Art gewünscht sind, damit Probleme in Zukunft gemeinsam angegangen werden können. Der Trachtenberatungskommission ist dieser Wunsch Befehl. Sie plant, etwa alle zwei Jahre ein Treffen in diesem Rahmen durchzuführen.

Yvonne Fischer

Foto: Yvonne Fischer



vlnr:  
Markus Büttiker (Büttiker AG, Pfaffnau / Herrentrachten), Erika Hunn (Haubemacherin), Lotti Läubli (TS Berner Aargau), Marianne Wolleb (Präsidentin TBK), Erna Ulrich (Handeli / Fichus), Sandra Fischer (TBK Freiamt / Strohhüte / Hauben), Nelly Fuhrer (TS Berner Aargau / Herrengilets), Marlyse Hilfiker (TBK Berner Aargau / TS), Margrit Allenbach (TBK Freiamt / TS), Marie-Claire Fischer (TS Grafschaft Baden), Yvonne Fischer (TBK Berner Aargau)

(TBK = Trachtenberatungskommission / TS = Trachtenschneiderin)

## Präsidentenzusammenkunft in Boniswil

Das Wichtigste in Kürze:

Albert Lang durfte zu seiner ersten PZK viele Gruppenvertreter im herbstlich geschmückten Gemeindezentrum Boniswil begrüßen und dankte der Trachtengruppe Boniswil herzlich für die Organisation dieses Anlasses.

### Rückblick

Das Eidg. Trachtenfest in Schwyz war ein friedliches, tolles Fest mit sehr guter Stimmung. Der Kanton Aargau hat am Chaletweg, am Sing- und Tanzfest wie auch am Umzug der ganzen Schweiz die Vielfalt des Kantons gezeigt. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

### Verbandsaktivitäten

Verschiedene Aktivitäten sind fest terminiert. Das Trachtenchorfest mit DV in Lyss vom 3. bis 5. Juni 2011 wird der grosse Höhepunkt sein.

Der Vorstand hat beschlossen, am Tag der Tracht (6. Juni) nur alle 5 Jahre einen Anlass zu organisieren.

### Schweiz. DV in Wettingen

Am 16./17. Juni 2012 findet die Schweiz. DV in Wettingen statt. Das Tägerhard ist bezüglich Infrastruktur, Parkplätzen, zentraler Lage und aus Kostengründen die beste Lösung. Das Grobkonzept wird vorgestellt. Es braucht viele Helfer.

### Mutationswesen

ATV-Mitgliederbeitrag CHF 22.00 pro Mitglied mit Trachtenfenster

STV-Mitgliederbeitrag CHF 13.00 pro Mitglied mit Tracht und Brauch (CHF 8.00 ohne Heft). Die Mutationen sind noch nicht online möglich.

Am 9. August 2010 fand eine Sitzung mit Vertretern der STV statt. Dabei konnten Wünsche und Anforderungen an das Mutationswesen gestellt werden. Vieles konnte geklärt werden oder ist noch in Abklärung. Der ATV macht nun nicht Gebrauch vom Rückbehalt der Mitgliederbeiträge (vgl. DV am 15. Mai 2010). Die anstehenden Probleme müssen gemeinsam gelöst werden.

### Logo

Susi Möri, Gipf-Oberfrick, hat im Auftrag des ATV ein neues farbiges Logo gestaltet. Dieses wird für den Auftritt nach aussen verwendet.

### Neue CD

Die Nordwestschweiz (SO, BL, BS, AG) veröffentlicht eine neue CD. Der Aargau ist mit 3 Volkstänzen vertreten. Kostenanteil ATV ca. CHF 1'000.00.

Redaktion

### OK mit Ressortverteilung Schweiz. DV in Wettingen

Präsident, Presse / Einladung Behörden, Kontakt zur STV	Werner Vogel
Vizepräsident, Kontakt zur STV, Mithilfe Ressort Infrastruktur / Sponsoring / Apéro / Essen	Albert Lang
Aktuar, Presse / Einladung Behörden	Christoph Weber
Finanzen	Michel Wyss
Gottesdienst	Anna Egloff, Felicitas Berchtold
Infrastruktur / Sponsoring / Apéro / Essen	Yvan Mayor
Internet	Bernhard Gloor
Übernachtungen / Gästeempfang / Transport	Elisabeth und Hanspeter Hoehener, Elsbeth Ruch
Unterhaltung / Dekoration Tägerhard	Karin und Markus Vogel

zu verkaufen

### blaue Reusstaler Sonntagstracht

Grösse ca. 44, mit allem Zubehör. Ist in sehr gutem Zustand und wurde nur wenig getragen.

Preis auf Anfrage

Marianne Steiner  
im Tobelacher 22  
5406 Rütihof

Telefon 056 493 41 54  
Natel 079 775 62 51

zu verkaufen

### Berner Aargauer Festtagstracht

Grösse 40/42, mit allem Zubehör: Silberschmuck, Kaschmirschal, Täschli, Handeli. Wenig getragen.

Preis nach Absprache.

Honegger Rosmarie  
Bernegg 6  
8340 Hinwil

Telefon 044 937 11 81

zu verkaufen

### Aargauer Männer Sonntagstracht

Grösse ca. 56/58 (Körperlänge 1.75 m), mit Seidengilet wurde nur wenig getragen.

Preis auf Anfrage.

Schmidli Ruedi und Rosmarie  
Fischerweg 6  
5430 Wettingen

Telefon 056 426 95 66

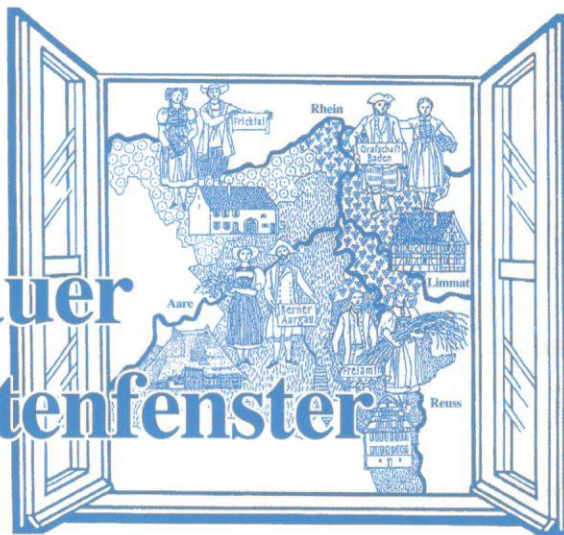
## 20 Jahre Trachtenfenster

Wer hat vor 20 Jahren gedacht, dass das Trachtenfenster einmal ein Jubiläum feiern kann. Das Trachtenfenster erscheint heute noch und das ist nicht selbstverständlich, überhaupt nicht! Wie viele Zeitschriften sind doch in dieser Zeitspanne neu aufgelegt worden und wieder vom Markt verschwunden. In den letzten Jahren sind zudem die Leserzahlen nicht nur von Tageszeitungen, sondern auch von Zeitschriften rückläufig. Als Gründe dafür werden die Gratis- sowie Onlinezeitungen und die unerschöpflichen Informationsmöglichkeiten im Internet angegeben. Aber es gibt Ausnahmen und zu denen gehört das Trachtenfenster mit der treuen Leserschaft aus Trachtenkreisen. Dafür danken Verband und Redaktion Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich. Ohne Sie, das ist sicher, könnte das Mitteilungsblatt nicht existieren.

An der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 1990 in Merenschwand wurde der Antrag gestellt, ein kantonales Mitteilungsblatt für Trachtenleute herauszugeben. Die damalige Präsidentin Therese Bruderer fand in zwei Freiämterinnen versierte Redaktorinnen, die mit der ersten Ausgabe im April 1991 Beiträge aus dem Verband und den verschiedenen Gruppen veröffentlichten. So berichteten 14 Trachtengruppen von ihren Anlässen. Die Entstehung und Entwicklung der Aargauer Trachten in den 4 Regionen wurde thematisiert und es folgte der Hinweis auf das Volkstanzfest in Vindonissa, das letztmals am 8. September 1991 stattfand und an dem der leider im Januar zuvor verstorbene kant. Tanzleiter Heinz Baumann gerne teilgenommen hätte. Als Titelbild wurde die Illustration der vier historischen Gebiete von Felix Hoffmann aus dem Buch «Trachten im Aargau» gewählt.

Die ersten Probenummern wussten zu gefallen und die Mehrheit der Delegierten stimmte an der Versammlung vom 26. Mai 1991 in Baden für die definitive Einführung.

# Aargauer Trachtenfenster



Neben den Beiträgen aus den Vereinen, Hinweise und Rückblicke auf kantonale und schweizerische Anlässe, fanden immer wieder interessante und lehrreiche Beiträge Platz. So gab Josef Brun als Autor, Regisseur und Theaterspieler, Tipps und Anregungen für gutes Volkstheater. In der Kurzfassung «Stroh – in Verbindung mit der Tracht» von Werner Vogel wurde die breite Palette der Verarbeitung von Stroh zu filigranen und wertvollen Kunsthandwerken vorgestellt. Von einer Haubenmacherin wird Wissen und Können für die anspruchsvolle Herstellung von Trachtenhauben vorausgesetzt, denn eine Tracht ist erst mit der Kopfbedeckung komplett. Wie aufgrund eines Klöppelbriefes ein Trachtenfichu entsteht, erklärte eine versierte Klöpplerin. In zwei Teilen stellte Verena Kull-Obrist der Leserschaft das Buch «Trachten im Aargau» vor. Obwohl das Brauchtum im Aargau regional gepflegt wird, fanden lediglich der Eierleset in Effingen und das Brötliexamen im Eigenamt Werterschätzung im Trachtenfenster.

Berichte über regionale Brauchtumsanlässe, Volkstheater, Jugendförderung,

literarische, geschichtliche und sprachliche Beiträge sollen im Trachtenfenster weiterhin Aufnahme finden. Als trachtenbezogenes Thema wird in dieser Ausgabe die «Seide – edel und kostbar» vorgestellt.

Die Redaktion nimmt Anregungen, Wünsche, Artikel über Themen, die Sie und andere Trachtenleute interessieren, gerne entgegen. Auch für kritische Meinungen sind wir offen.

Mit dem farbigen Druck erhielt das Trachtenfenster bereits vor kurzer Zeit einen neuen Auftritt. Die neue Schrift und die gestalterischen Änderungen vereinfachen das Lesen und unsere schönen Trachten kommen auf den Farbfotos sehr gut zur Geltung.

Die Arbeit in der Redaktion ist nicht zu unterschätzen, aber sie macht so richtig Spass. Allen bisherigen Redaktionsmitgliedern möchten wir ganz herzlich danken für die grosse Arbeit, das Mitgestalten, Mitdenken und die Treue zur Volkskultur im Aargau.

Redaktion

### Redaktoren/Redaktorinnen ab 1991

April 1991 – Oktober 1999	Antonia Christoffel, Hanni Schriber
April 2000 – Oktober 2000	Bernhard Gloor mit Marie Hasler, Doris Nussbaumer und Bruno Probst
April 2001 – Oktober 2002	Claudia Frei
April 2003 – Oktober 2008	Karin Gautschi
April 2009 –	Hedwig Steiner

zu verkaufen

## Berner Aargauer Sonntagstracht

Grösse ca. 40, rot, mit allem Zubehör  
sowie 2 Blusen, Jacke und Strohhut.  
Ist in sehr gutem Zustand.  
Preis auf Anfrage.

Barbara Bothien-Erne  
Breitwies 6  
8532 Warth  
barbara.bothien-erne@bluewin.ch

Telefon 052 747 28 05

## IMPRESSUM

Nr. 1 / April 2011, 21. Jahrgang  
Mitteilungsblatt des Aargauischen  
Trachtenverbandes  
www.trachtenverband-aargau.ch

Erscheint jeweils im April und Oktober  
in einer Auflage von 1600 Exemplaren.

Titelbild: Die blaue Rosette stellt die  
Vereine unter den Hauben der vier Re-  
gionen dar. Darüber liegt zentral der  
Strohhut als Dach des Verbandes. Frei  
gemalte Blumenbordüren lassen das  
Logo seitlich auslaufen.

### Redaktion und Koordination

Hedwig Steiner  
Buchenweg 8  
5036 Oberentfelden  
Tel. 062 723 06 83  
hedwig.steiner@bluewin.ch

### Layout und Druck

Albrecht Druck und Satz  
Hauptstrasse 7  
4564 Obergerlafingen  
Tel. 032 674 41 81  
www.albrecht-druck.ch

Inseratekosten: Fr. 30.–

### Redaktionsschluss Herbst 2011:

26. August 2011

## Trachtenbörse 2011 im Museum beim Bahnhof Seon

### Annahme

Samstag, 26. März 2011  
13.00 bis 16.00 Uhr

### Verkauf

Sonntag, 03. April 2011  
10.00 bis 16.00 Uhr

Wir nehmen nur saubere Trachten aus  
dem **Berner Aargau** in Kommission  
sowie alles was zur Tracht gehört wie  
Schuhe, Hüte, Schmuck, Teilstücke zur  
Tracht, auch alles zu Männertrachten, etc.

### Interessante Wühlkiste

Neue Sachen wie Socken, Strumpfhosen,  
Schmuck, Stoffe, Hüte, Blusen etc.

Das **Börsen-Kafi** der Landfrauen Be-  
zirk Lenzburg ist offen und freut sich  
auf Ihren Besuch.

### Auskunft

Lotti Läubli  
062 775 16 42

Barbara Rytz  
062 775 06 01

Susanne Estermann  
062 777 30 32  
079 324 83 30

Foto: Hedwig Steiner



## REDAKTION

## Liebe Leserinnen und Leser

Das Mitteilungsblatt des Aargauischen  
Trachtenverbandes erscheint erstmals in  
neuer Aufmachung. Kürzlich hat der Ver-  
band ein neues Logo erstellen lassen.  
Der einheitliche Auftritt nach aussen ist  
sympathisch und von den Mitgliedern  
positiv aufgenommen worden. **Logobe-  
schrieb:** «Die blaue Rosette stellt die  
Vereine unter den Hauben der 4 Regionen  
dar. Darüber liegt zentral der Strohhut  
als Dach des Verbandes. Frei gemalte  
Blumenbordüren lassen das Logo seitlich  
auslaufen.»

Die aktuelle Ausgabe des Trachtenfensters  
feiert das 20-Jahr Jubiläum. Anlass genug  
also, das Mitteilungsblatt mit einem spe-  
ziell erweiterten Logo zu ehren und etwas  
frischen Wind auf die Titelseite zu bringen.  
Ich möchte an dieser Stelle Frau Susi  
Möri für die kreative Gestaltung des  
Trachtenfensterlogos herzlich danken.  
Nicht nur das Trachtenfenster auch wei-  
tere Anlässe feiern kleinere oder grössere  
Jubiläen. So findet dieses Jahr der 6. Sing-  
sonntag zum fünften Mal in Dürrenäsch  
statt. Der Trachtenchor Seetal wie auch  
die auftretenden Chöre freuen sich auf  
zahlreiche Zuhörer. Der initiative Trach-  
tenchor Seetal wird im November auch  
das 21. Adventsingen durchführen.  
Im März findet das zehnte Tanzweekend  
im Zweijahres-Rhythmus statt. Diese er-  
folgreiche Weiterbildung lockt jeweils  
Tänzer und Tänzerinnen aus der ganzen  
Schweiz an. Im Januar fand der 22. Tanz-  
sonntag in ununterbrochener Reihenfolge  
unter der Leitung des amtierenden kant.  
Tanzleiters statt.

Vielleicht feiern Sie dieses Jahr ebenfalls  
ein Jubiläum zB. als Vereinsmitglied. Ich  
wünsche Ihnen beim Lesen dieser Aus-  
gabe Vorfreude auf bevorstehende Jubi-  
läumsfeste.

Hedwig Steiner

### Trachtengruppe Spreitenbach

## Trachtenreise 18. August 2010

Das Datum haben wir in unseren Agenden schon lange grosszügig mit Leuchstift markiert. Das ist doch wieder so ein Tag, wie wenn Geburtstag und Weihnachten zusammen fallen!

Also: dieser Feiertag heisst Trachtenreise. So treffen sich an diesem Mittwoch 23 von Reisefieber infizierte Trachtenfrauen in festlicher Kleidung beim Kreuzplatz. Herr Rüfenacht, Chauffeur der Firma Brumann, nimmt uns freundlichst in Empfang und los geht unsere Fahrt ins Blaue.

Die diesjährige Reise steht wieder unter der bewährten Leitung unseres hoch professionellen Organisationstrios Anny Melliger, Ruth Mildner und Käthi Muntwyler. Da können wir uns einmal mehr auf einen wunderbaren Ausflug gefasst machen.

Und los ging die Fahrt in Richtung Bern. Von Utzigen ging es dann nochmals tüchtig bergwärts bis zum Restaurant Mänziwilegg. Dort stürmten wir den Speisesaal und stärkten uns an einem üppigen z'Morge. Jedes Gedeck war mit einem

hausgemachten Ankezöpfli geschmückt und währschafte Kaffeekrüge wie zu Gotthelfs Zeiten erfreuten Herz und Gaumen. Danach gaben wir noch ein Lied zum Besten und zwar «Uf dä Alpe obe». Hier in luftiger Höhe hatten wir Zeit für einen kleinen Spaziergang und Hanni Muntwyler hielt Sprechstunde in Trachtenberatung und Änderungen.

Bald ging unsere Reise weiter. Ein schmales, kurvenreiches Strässchen führte uns nach Worb und weiter über Münsingen zum Schloss Schadau. Dieses Märchenschloss befindet sich an einmaliger Lage am Thunersee mit überwältigendem Blick auf die Berner Alpen. Wir Trachtenfrauen erfreuten uns an der herrlichen Parkanlage, an den wunderschönen, üppigen Sommerflorabatten und dem gewaltigen, alten Baumbestand. Unweit vom Schloss befindet sich die Anlegestelle der Thunersee Schiffe. Dorthin dirigierte uns die Reiseleitung. Die «Beatus» erwartete die fröhliche Trachtenschar. Friedlich tuckerten wir See aufwärts und genossen bei feinem Kaffee und eifrigem Geschnatter die wunderschöne Region

bis zum nächsten gehüteten Geheimnis, nämlich zu Ursi und Martin Keller in Spiez. Die beiden waren vor vielen Jahren Mitglied in unserer Trachtengruppe, verliessen uns dann, um in Spiez ein Hotel zu übernehmen. Nun waren wir also Gäste im Hotel Restaurant Seegarten und wurden mit leckeren Sachen aus Küche und Keller verwöhnt. Das feine Dessert wurde uns sogar von unseren Gastgeberinnen offeriert. Wir bedankten uns musikalisch mit unserem Hitparadenstürmer «Dä Wäg zu mim Schätzli».

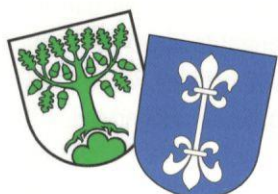
Nach der Verabschiedung von Ursi und Martin bestiegen wir ein letztes Mal den Car und nahmen den Heimweg unter die Räder.

Einen grossen Applaus, nein, eine Standing Ovation an unsere drei Organisatorinnen. Dank eurer hervorragenden und aufwändigen Organisation durften wir einen fröhlichen, kurzweiligen, interessanten, geselligen, einfach einen wunderschönen Tag miteinander verbringen.

Vreni Treichler

### Trachtengruppe Bergdietikon

## Januar 2011



Die Trachtentanzgruppen von Dietikon und Bergdietikon haben zusammen einen Neuanfang gewagt. Ungeachtet der Kantons Grenzen und ohne Fusionen und Verträge, tanzen sie ganz einfach zusammen.

Nun hat sich eine beachtliche Gruppe von Tanzpaaren zusammengefunden.

So dürfen sie nun gemeinsam Freude und Fröhlichkeit bringen. Sei es im Alters- und Pflegeheim Ruggacker oder anderswo, nach dem Motto, wo gesungen und getanzt wird, da lass dich nieder, böse Menschen kennen keinen Tanz und keine Lieder.

Susanna Ritz

## Tanzschritte lernen?

Jeweils am Mittwochabend  
20.30 bis 22.00 Uhr  
27. April, 4./11. Mai, 1./8./15. Juni 2011  
Aula Schinznach-Dorf

Anfängerkurs für alle, die Tanzschritte lernen möchten.  
Kurskosten CHF 60.00  
Alle sind herzlich eingeladen

Auskunft erteilt:  
Werner Vogel, 056 496 69 93  
werni@famvogel.ch



## 25 Jahre Tanzleitung mit Erica Fischer

Wir gratulieren Erica Fischer ganz herzlich zum 25-jährigen Tanzjubiläum, das man als «silbernen Tanzschuh» bezeichnen kann. Viele Tanzfreudige lernten bei ihr all die Jahre an unzähligen Tanzproben die passenden Schritte für Walzer, Polka oder Mazurka. Für unsere jeweiligen Volkstheater war sie gefordert, zum Stück passende Volkstänze zu finden, was ihr immer bestens gelang. Auch besuchte sie fleissig mit einem Mitglied die kantonalen Tanzproben in Brunegg, die sicher mehr als 250 Probeabende in den 25 Jahren ausmachten.



Einige Mitglieder der Tanzgruppe Merenschwand stossen mit der Tanzleiterin Erica Fischer (rechts) auf ein gelungenes Schweizertanzfest in Herisau an.

Die folgenden Fragen stellte Hanni Schriber-Neiger:

### Erinnerst du dich noch an deine ersten Tanzproben? Was tanzte man vor fast 30 Jahren?

Erica Fischer: Ich wurde von zwei Vereinsmitgliedern aus meiner Wohngemeinde Benzenschwil angefragt, ob ich Lust hätte in der Tanzgruppe Merenschwand mitzumachen. Da ich ein «Tanzfüdli» bin, hat mich das interessiert. Schon in der Abschlussklasse besuchte ich einen Tanzkurs und später kamen noch Standard-Tanzkurse dazu. In der ersten Tanzprobe wurde ich gleich einem Partner zugeteilt und der Zieglerjuli stand auf dem Programm. Mairöslwalzer, Wechelpolka und Nagelschmid waren die nächsten, die zu üben waren. Der Einstand hatte bestens geklappt und ich hatte den Plausch. Meine Karriere als Volkstänzerin hatte begonnen.

### Welche Erfahrungen hast du in all den Jahren beim Tanzen und im Vorstand gemacht?

Erica Fischer: In dieser langen Zeit hat sich das Volkstanz in der Tracht doch etwas verändert.

Die neuen Tänze kennen heute meistens komplizierte Figuren und haben auch ein schnelleres Tempo, was nicht jedem Jahrgang gleich behagt.

In einem Verein soll es Platz für alle Charaktere haben. Die vielen verschiedenen Facetten auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, ist gelungen, weil die ganze Tanzgruppe auch mitgezogen hat.

### Warum macht dir das Volkstanz immer noch Freude?

Erica Fischer: Der Volkstanz ist neben Turnen und Bergwandern mein grösstes Hobby. Ich meine ganz bestimmt Volkstanz, denn das Volk tanzt und die Tracht ist dazu ein wunderschönes Kleid. Auch ist das Tanzen Fitness für Körper und Geist. Internationale Volkstänze zu lernen, das ist noch ein Traum von mir. Ich werde meine Fühler diesbezüglich noch ausstrecken.

Toll ist es, eine Gruppe zu leiten, wo auch Jugendliche mit Elan mittanzen und sich engagieren. Es freut mich sehr, meiner Nachfolgerin Eveline Waldvogel-Fischer eine «intakte» und aufgestellte Tanzgruppe zu übergeben. Ich wünsche ihr für dieses Amt viel Ausdauer und eine Portion Durchsetzungsvermögen.

### Welches waren die Höhepunkte in den 25 Jahren Tanzleitung?

Erica Fischer: Da wäre einiges aufzuzählen: Viele Tanzfeste, Brauchtumsumzüge, unsere Volkstheater, Geburtstage, Hochzeiten und auch unsere Trachtenreisen. Viele dieser unterschiedlichsten Anlässe habe ich geholfen mit zu gestalten. Auch jeweils mit den Organisatoren und den Trachtenleuten gebangt und gehofft, dass alles gut über die Bühne geht.

Unvergessen bleibt mir sicher ein Fernsehauftritt in einer Halle mit Wysel Gyr unter der Leitung des damaligen kantonalen Tanzleiters Heinz Baumann. Wir hatten viel geübt und waren bei den Fernsehaufnahmen sehr nervös. Nach drei Minuten war der Spuk schon vorbei. Kein Platz für Spontaneität, alles war bis ins Detail geplant.

Gerne erinnere ich mich an die Einladung vom Musikverein Beinwi/Freiamt, wo wir zusammen einen Auftritt im nahen Freiamt im Schwarzwald hatten. Eine solche riesengrosse Kuchenauswahl wie dort habe ich bis jetzt nie mehr gesehen! Mit den Gastgebern durften wir sehr viel Kirschlikör geniessen!

Die Merenschwander Trachtengruppe feierte vor sechs Jahren ihr 75-jähriges und die Freudenberger Blaskapelle ihr 30-jähriges Bestehen. Ein Grund für uns um zusammen zu feiern. Blasmusik und dazu Tanzen, zum Beispiel die Löffelpolka oder den Jubiläumsschottisch. Dies zu verbinden war wiederum eine spezielle Herausforderung für mich als Leiterin und auch für die Tanzenden.

### Hast du vielleicht noch eine kurze Anekdote zum Volkstanz?

Erica Fischer: Tanzbeschreibungen muss man lesen lernen und in die speziellen Schritte umsetzen. Da meinte doch einmal ein Musikant, wenn er Teil A spiele, sei dies immer die gleiche Reihenfolge, egal welche Musik oder Tanzart, ob Walzer, Marsch oder Polka.

Unsere Lacher waren ihm sicher, weil dies die Tanz-Choreographen gar nicht so handhaben. Aber ich halte es mit dem folgenden Spruch: «Mensch lerne Tanzen, damit die Engel im Himmel wissen, was sie mit dir dort oben anfangen sollen.»

Wir danken Erica Fischer ganz herzlich für die unzähligen Tanzproben und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin frohe Tanzstunden.

## Seide – edel und kostbar

Der Kanton Aargau kann sich glücklich schätzen, eine eigene Seidenweberin zu haben. Vor einiger Zeit wurden Seidenstoffe für Gilets und Schürzen noch ausserhalb des Kantonsgebietes hergestellt und entsprechend lang waren manchmal die Wartezeiten. Das heisst aber nicht, dass von heute auf morgen der gewünschte Seidenstoff bereitliegt. Gewoben wird in Handarbeit auf einem Handwebstuhl. Seide ist ein reines Naturprodukt. Die Fäden stammen von der Seidenraupe. Es braucht verschiedene Arbeitsgänge, bis die Garne zum Weben auf den Spulen bereit sind. Als sehr delikates und kostbares Material bedarf die Seide einer besonders schonenden Behandlung.

### Seidenweberin Marianne Wolleb

Marianne Wolleb, die Präsidentin der Trachtenberatungskommission, diplomierte Trachtenschneiderin und Handweberin, stellt seit gut anderthalb Jahren Seidenstoffe für den Aargauischen Trachtenverband her.

Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung als Handweberin mit verschiedenen Materialien. Erste Kontakte zum Weben

knüpfte Marianne Wolleb in der Bäuerinnenschule. Aus dem Nachlass von Verwandten kam sie zufällig in den Besitz eines eigenen Handwebstuhls. Nach einem mehrtägigen Kurs in Kienberg war sie fasziniert von diesem Handwerk. Webversuche aus der Anfangszeit liessen verschiedenfarbige Küchentücher aus Baumwolle entstehen, die sich als Geschenke gut eignen.

Im Laufe der Zeit machte Marianne Wolleb Erfahrungen mit verschiedenen Materialien wie Leinen und Wolle. Leinen ist viel heikler, das heisst schwieriger zu weben, weil die Feuchtigkeit bei diesem Material eine wesentliche Rolle spielt. Zum Seidenweben war dann der Schritt nicht mehr weit, wobei sie sich mit Rücksicht auf das erlesene und auch dementsprechende teure Rohmaterial schon etwas Zurückhaltung auferlegte.

Zuerst beschränkte sie sich auf Musterstücke für Herrengilets, nachdem eine Anfrage nach Seidenstoffen für Herrengilets bei ihr eingegangen war. Aus verschiedenen Mustern kann der Kunde seinen Giletstoff aussuchen.

### Teures Rohmaterial

Seide ist schon als Rohmaterial sehr teuer. Diese kann auf Spulen bereits gefärbt in der Schweiz eingekauft werden.

Das Einrichten eines Handwebstuhles braucht Zeit, vor allem das Einziehen der korrekt abgezählten Kett- oder Längsfäden muss sehr präzise geschehen. Da darf kein Fehler passieren. Es kann zwischen 20 bis 30 Stunden dauern, bis der erste Schussfaden gesetzt werden kann. Die Länge der Kettfäden richtet sich nach dem fertigen Mass des Seidengewebes, das heisst für fünf Gilets braucht es Garmlängen von etwa zwanzig Metern. Eine einmal begonnene Webarbeit kann nicht einfach abgebrochen werden, bevor die Kettfäden aufgebraucht sind. Erst dann kann eine neue Arbeit eingerichtet werden mit andern Farben und Mustern.

Foto: Yvonne Fischer



Marianne Wolleb am Webstuhl

Foto: Yvonne Fischer



Handwebstuhl von Marianne Wolleb

## Schürzen mit hellem Zettel

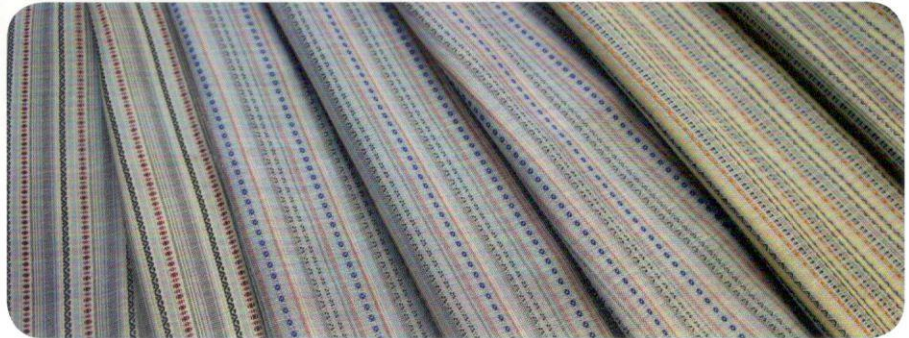
Für Seidenschürzen bei Festtags- und Sonntagstrachten wird immer nur ein einzelner Coupon von ein mal einem Meter hergestellt. Schürzenseide ist nur als Einzelstück zu haben, die Farben werden geschickt gewählt und auf die Stickerei an Latz und Goller abgestimmt. Seidenschürzen für Festtagstrachten, hauptsächlich die für den Berner Aargau, fielen früher immer auf durch ihre spezielle Webart, das heisst wenig Streifen, dafür farbiger mit Würfelmuster. Heute haben die Seidenschürzen ein etwas anderes Erscheinungsbild, dem Trend entsprechend sind sie viel dunkler durch die schwarzen Kettfäden. Der bernische Einfluss ist unverkennbar. Schon vermehrt ist der Wunsch geäussert worden nach einer Wiederbelebung der typischen Seidenschürzen, wie sie früher im Berner

Aargau getragen wurden, nämlich in farbigen Pastelltönen. Sie wirken dadurch freundlich und hell. Man möchte diese typischen Merkmale wieder hervorholen mit hellen Kettfäden. Das überlieferte Kulturgut soll dadurch erhalten bleiben und das Verständnis für unsere Eigenart gefördert werden.

Yvonne Fischer

Marianne Wolleb  
Präsidentin der  
Trachtenberatungskommission  
Weierstrasse 49  
5242 Lupfig  
Telefon 056 444 81 74  
wolleb.hubeli@hispeed.ch  
www.trachtenverband-aargau.ch

Foto: Yvonne Fischer



Helle Schürzenstoffe



## Brächete – Ein interessanter Brauchtumsanlass

Wem sagt das Wort «Brächete» etwas? Ich konnte mir nicht so viel darunter vorstellen, erwartete an diesem Anlass einige hundert Leute. Etwas mit der Verarbeitung von Flachs habe dieses Brauchtumsfest zu tun, dies hatte ich auf dem Flyer gelesen.

Immer am letzten Mittwoch im September wird dieser Anlass in der 1600-Seelengemeinde Zäziwil im Emmental durchgeführt (und dies schon seit 1954). So machte ich mich dann an diesem besagten Mittwoch bei strahlendem Sonnenschein auf nach Zäziwil.

Das schöne Wetter lockte hunderte wenn nicht tausende Schaulustige an, die gemütlich durch den farbenprächtigen Markt, welcher ein interessanter Mix zwischen Alt und Neu, Moderne und Tradition bot, schlenderten. Da blieben natürlich die Einkaufstaschen nicht lange leer.

Auf einem Rundgang wurde den interessierten Besuchern die Flachsbearbeitung,

wie sie während des 19. Jahrhunderts üblich war, präsentiert. Vom Pflänzchen im Garten bis hin zum fertig gewobenen Stoff wurden alle Arbeitsschritte aufgezeigt und auch live vorgeführt.



Nebst der Flachsverarbeitung wurde auch viel weiteres Handwerk gezeigt. Es gab viele Emmentaler Leckereien und sonstige feine Verpflegung und Unterhaltung. Ein Besuch lohnt sich!

Christoph Weber

## Trachtengruppe Sins und Umgebung

### Trachtenreise

12. Juli 2010

«See e blau und spiegelglatt,  
wie me luegt me wird nid satt.  
Bärge wie der Himmel hoch  
mit de schöne Gletschre noch.»

Die Reise der Trachtengruppe Sins und Umgebung führte auf den Mostelberg ob Sattel. Die Gondelbahn brachte uns von Sattel hinauf. Die Gondeln drehen sich, damit man sich selber nicht drehen muss, um die Gegend zu bewundern.

Das Besondere war, dass wir die längste Hängebrücke Europas, die Tags zuvor eingeweiht worden war, bestaunen und auch begehen konnten.

Anschliessend war auf dem Ägerisee eine Schifffahrt angesagt und wir genossen dabei auch ein feines Dessert. Alles war wunderbar: das Wetter, die Gegend, die Gemütlichkeit und auch das Essen auf dem Mostelberg (ist übrigens sehr zu empfehlen).

Maria Steiner

## Trachtengruppe Eigenamt

### 75-Jahr Jubiläum

26. September 2010



Die Kindertanzgruppe umrahmte die würdige Jubiläumsfeier

Am Sonntag, 26. September 2010 feierten wir unser 75-jähriges Bestehen. Viele Freunde der Trachtengruppe, des Brauchtums und der Traditionen haben den Weg nach Lupfig gefunden. Auch Prominenz war da, Ständerätin Christine Egerszegi in ihrer schönen Berner Aargauer Festtagstracht, Grossratspräsidentin Patricia Schreiber-Rebmann mit ihrer Familie, Vertreter der Gemeinden Lupfig und Birr, mehrere Vereinsdelegationen und welche Ehre auch der Präsident der Schweiz. Trachtenvereinigung Roland Meyer-Imboden mit seiner Frau Myriam und der Präsident des Aarg. Trachtenver-

bandes Albert Lang mit seiner Frau Edith. Albert Lang überbrachte Grüsse und ein Fotoalbum des ATV. Mit launigen Worten überbrachte Roland Meyer Grüsse der STV und spurtete anschliessend durch die Halle, um die langjährigen Mitglieder mit einer Rose zu beschenken. Hedi Gysi-Wild aus Lupfig ist seit der Gründung 1935 im Verein und hat sogar schon zwei Jahre vor der Gründung mit einigen Frauen unter der Leitung von Lehrer Siegenthaler regelmässig gesungen.

Nach dem Apéro und dem gemeinsamen Mittagessen richtete sich die Iflue-Musik aus Untersiggenthal auf der Bühne ein. Der volkstümliche Nachmittag mit Musik, Gesang, Volkstanz und der Kindertanzgruppe konnte nun beginnen. Ein fröhlicher Nachmittag vor viel Publikum und einem reichhaltigen Kuchenbuffet begeisterte. Natürlich bekamen unsere Jüngsten viel Applaus und auch die Vorträge der Erwachsenen wurden mit Freude verfolgt.

Der von der Musik organisierte Alpaufzug mit Gästen vorwiegend Kindern wie auch das Talerschwingen der Grossrats- und Vereinspräsidentin konnte das Publikum begeistern. Schnell wurde es Abend. Müde aber um viele schöne Erlebnisse reicher wurde das Fest beendet.

Ruth Imbach



Die TG Eigenamt freute sich auf die Jubiläumsfeier

## Trachtengruppe Muhen

### Adventsingen 28. November 2010

Traditionsgemäss wird immer am ersten Adventssonntag unter dem Patronat des Aargauischen Trachtenverbandes ein Adventsingen durchgeführt. Dieses Jahr fand sich am 28. November 2010 eine kleine Schar von Trachtenleuten aus dem ganzen Aargau in der reformierten Kirche in Muhen ein. Nach dem Liedvortrag «Alta Trinita» der durchführenden Trachtengruppe Muhen hiess uns die kantonale Singleiterin Ruth Zschokke herzlich willkommen.

Unter der Leitung von Marlyse Hilfiker liessen wir anschliessend bekannte und weniger bekannte Advents- und Vorweihnachtslieder ertönen. Natürlich durfte dabei der «Zimtstern» nicht fehlen. Zur Auflockerung spielten Herr und Frau Hänssler mit ihren beiden Drehorgeln zweistimmig weitere weihnächtliche Stücke.

Als Abschluss des besinnlichen Abends wechselten wir ins Kirchensääli, wo uns selbstgebackene Guetzli, frischer Kuchen und warmer Kaffee erwarteten. Hier konnten alte und neue Bekanntschaften im gemütlichen Rahmen gepflegt werden, bis sich schliesslich alle auf den mittlerweile eisigen Heimweg machten.

André Dössegger



## Trachtengruppe Niederlenz

### Zum Gedenken an Ruth Trüssel 1955 – 2010

Mit Ruth Trüssel verliert unsere Trachtenfamilie ein Mitglied, das uns mit ihrer liebenswürdigen Art und viel Humor stets hilfsbereit zur Seite stand.

Ruth trat schon mit 16 Jahren in die Trachtengruppe Niederlenz ein und wurde 1973 offiziell als Mitglied aufgenommen. Wann immer es ihr möglich war, liess sie keine Tanzstunde ausfallen!

Vor 31 Jahren übernahm sie im Vorstand das Aktuariat und übte diese Funktion bis zuletzt aus. Im Verein gehörte Ruth der Theatergruppe an und glänzte an unseren Heimatabenden stets als versierte Theaterspielerin. Als Reiseleiterin organisierte sie viele tolle Vereinsreisen zuletzt im Jahr 2007 auf den Alpentower im Hasliberg.

Als Volg-Filialeiterin übernahm sie an unseren Vereinsnähen immer die Verpflegung und nahm uns damit viel Arbeit ab.

Mit Ruth verloren wir ein treues Ehren- und Aktivmitglied, das uns jede Woche von neuem fehlt. Wir gedenken ihr in grosser Dankbarkeit!

Julie Bossert



## Trachtengruppe Bergdietikon

### Brennende Lichter im Dezember 2010

«Wo alli Hoffnig z'End isch gsi  
im dunkle Erdegrund,  
da tuet im Stall vo Bethlehem  
de Wiehnachtsstern sich kund.»

Mit solchen und anderen Liedern luden die Trachtenfrauen von Schlieren (1. Advent in der Kirche Schlieren) und Bergdietikon (3. Advent in der Kirche Bergdietikon) zu gemeinsamen Adventskonzerten ein. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Einzug der Lichtbringer. Sechs kleine Trachtenmädchen und Buben brachten mit ihren Laternen Licht in die fast dunkle Kirche. Als bald erklangen wunderbare, besinnliche Weihnachtslieder. Gilberto Fischli verwöhnte uns mit hinreissendem Orgelspiel. Der 16-jährige Christian Buchard spielte auf seiner Trompete berührende Soli.

«S'Wiehnachtsgschichtli von der Hebamme Leni» – in gewohnter Weise meisterhaft erzählt von Theres Huwiler – rundete das ganze Konzert ab.



Gemeinsam mit dem Publikum durften wir dem mit Laternen geschmückten Weg folgen und diesen herrlichen vorweihnächtlichen Abend beim gemeinsamen Apéro ausklingen lassen.

Susanna Ritz

## Zum Gedenken an Irma Bolliger-Baumann



Irma Bolliger trat 1962 als Aktivmitglied der Trachtengruppe Seon bei. Im Jahr 1974 übernahm Irma das Präsidium als Nachfolgerin von Marie Sager.

Auch während ihrer Amtszeit gab es schon Höhen und Tiefen. Aus dem Protokoll der Generalversammlung von 1975 entnahm ich folgendes: «Wollen wir die Gruppe auflösen oder weiterführen?! Wir müssen etwas unternehmen. Der gute alte Trachtengeist hat nachgelassen». Mit 16 Ja gegen 2 Nein Stimmen wurde für's Weiterführen der Trachtengruppe abgestimmt.

Unter der Führung von Irma fand am 26. April 1980 der erste Trachtenabend statt. Die Mitwirkenden waren die Suhrer Ländlerfründe, Mundharmonika Quartett Amrein, Kapelle Merzeblüemli, Theaterlüt vom Männerchor Gontenschwil und der Trachtengruppe Gontenschwil. Das Theater «Hansjoggeli der Erbvetter» und auch die lüpfigen Tänze fanden grossen Anklang. Zur Freude von Irma war es ein überaus gelungener Trachtenabend.

Ob am Jugendfestumzug in Seon oder am Schwyzertag in D-Tiengen, Irma trug immer mit Stolz und Freude ihre schöne Aargauer Festtagstracht.

Sie liebte die Geselligkeit sehr. Wann sie konnte, besuchte sie unsere Tanzproben, Anlässe, Klaushöcke, Maibummel, Jodlersonntage, usw. Sie war immer dabei, denn ihre Meinung war: «Wer vel furtgot, chunt au vel hei». Ein grosses Anliegen von ihr war stets, dass ihre Tochter Irma sie begleiten durfte.

Auch sind die Theaterproben bei Bolliger's in der warmen Garage noch in bester Erinnerung. Wir wurden immer verwöhnt mit Kaffee und Kuchen.

1982 übernahm Lotti Läubli das Präsidium von Irma Bolliger.

Im Alter machten sich dann auch bei Irma langsam allerlei Bresten bemerkbar, vor allem durch ihre Sehschwäche war sie sehr eingeschränkt. Wenn immer möglich waren wir besorgt, dass Irma gleichwohl am Vereinsleben teilnehmen konnte. Auch ohne aktiv an den Tanzproben dabei zu sein, Irma war gleichwohl voller Freude und Begeisterung unter uns.

Am 31. August 2010 durfte Irma Bolliger nach einem reich erfüllten Leben im 90. Lebensjahr friedlich einschlafen.

Liebe Irma, du bleibst uns in guter Erinnerung. Wir danken dir für deine Treue, Gutmütigkeit und Fröhlichkeit.

« I ha lang uf dere Wält dörfe si,  
ha vel Schöns,  
aber au vel Schwers erläbt,  
drom lönd mi jetzt schlofe,  
i ha gfunde mini Rueh,  
decked mi met Liebi  
ond ned met Träne zue.  
(Sophie Hämmerli-Marti)

Vreni Meier

## 20 Jahre Volkstanzgruppe

Es begann als Anfrage zur Vorführung eines Volkstanzes an einer regionalen 1. Augustfeier im Jahre 1991. Spontan suchten wir tanzfreudige Burschen und Mädchen. Schon bald war eine erfreuliche Schar beisammen und die Tanzproben mit der zusammen gewürfelten Truppe konnten beginnen. Zu unserer grossen Freude und unserem Erstaunen alles gemischte Paare! Was eigentlich nur als lockeres tanzen für diesen Auftritt begann, fand Gefallen und so beschlossen wir, beisammen zu bleiben und weiter zu tanzen. So ist unsere Volkstanzgruppe entstanden.

Zum 10-jährigen Bestehen durften wir im Gemeindesaal Attelwil die Präsidentszusammenkunft des Aargauischen Trachtenverbandes durchführen. In diesen 20 Jahren haben wir viele Tänze geübt und auch einige wieder schubladisiert. Jedes Jahr organisiert ein Gruppenmitglied unsere Vereinsreise und im Januar sind wir in Mättenwil zum geselligen Racletteessen eingeladen. An verschiedenen Anlässen durften wir mitwirken und die Volkstänze einem breiten Publikum vorführen. Bei den Hochzeiten von unseren Mitgliedern standen wir selbstverständlich in der Tracht Spalier und schwangen das Tanzbein. Auch die Kindertanzgruppe – vorwiegend Nachwuchs aus den eigenen Reihen – konnte das Gelernte an den 1. Augustfeiern zeigen.



Ein herzlicher Dank gebührt allen für die Unterstützung in den 20 Jahren.

Ruth Lehner

## Trachtengruppe Hellikon

### Heimatabend 6. November 2010

Die TG Hellikon, der Kinderchor Wegenstettertal, die Gruppe a capella des Männerchors Wegenstetten, Pascal Moosmann und die Oberbaselbieter Ländlerkapelle (OLK) gestalten den Abend.

Mit dem rassigen Jolanda-Fox beginnt die Trachtengruppe. Fox als Volkstanz ist etwas Besonderes und kommt meist schon als Melodie gut an. Gemäss dem anwesenden Komponisten des «Pazifik» Hans Zahnd, spielt die OLK die «Wellen-Musik» sehr einführend und entsprechend seiner Intention.

Die Kinder unter der Leitung von Tanja und Thomas Sacher strahlen mit ihrer Dirigentin um die Wette. Sie erfreuen unsere Herzen mit gut gewählten und gekonnten Melodien, auch mit dem mit farbigen Ballonen bestückten «Ballonlied».

Pascal Moosmann zeigt an der Trommel eine Soloeinlage und danach am Xylophon einen Teil aus Rossinis «Wilhelm Tell», den er auf Wunsch des Publikums wiederholen musste. Acht starke Stimmen bieten was gesanglich möglich und wohlklingend ist und überraschen uns auch ohne und mit Keyboardbegleitung mit ihrer Qualität.

Die Pause gibt uns Zeit für die Wertschätzung der prächtigen und reichlich

dotierten Tombolagaben. «Es Energieschübli» vom mitspielenden Komponisten Urs Mangold beginnt mit einem Trommelwirbel von Pascal Moosmann. Sein Trommeln wird in seiner Präzision und richtigen Interpretation vom Komponisten sehr gelobt. Der Kinderchor erfreut uns noch einmal mitsamt seinen Leitern Tanja und Thomas. Sie bringen ihre Fröhlichkeit im besten kindlichen Elan zu uns. Bravo!

Die Tänze «Scherschtinpolka» und «Der Mozart» werden entsprechend den Komponisten Hans Zahnd und Urs Mangold sehr kompetent und individuell durch die OLK gespielt.

Die Gruppe a capella wird mit ihrem Lied «Gute Nacht» nochmals gefordert. Beendet wird der Abend mit Tanja und Thomas, begleitet von ihrem professionellen Wunschkeyboarder, der selbst an den Stöcken hierher kam um zu spielen. Bei «O mein Papa» sangen alle Männer und Kinder auf der Bühne mit, ja der ganze Saal versuchte dabei zu sein. Klar, dass eine Wiederholung gewünscht wurde.

So wie dieser Abend gelungen ist, kann man sehr schöne Feste würdig feiern. Fortsetzung erwünscht.

Anne-Marie Bättig

## Trachtengruppe Unterkulm

### Zum Gedenken an Trudi Berner-Gloor



Im Frühling 1954 trat Trudi als 17-jährige, fröhliche Bauerntochter unserer Trachtengruppe bei. Es wurden daraus 56 Jahre gute, treue Kameradschaft im trauten Kreis unserer grossen, aktiven Gruppe. In all den Jahren durften wir auf die eifrige und zuverlässige Mitarbeit von Trudi zählen. Wie viele wertvolle Erinnerungen werden in uns wach, wenn wir an all das gemeinsam Erlebte zurückschauen?

Trudi war eine gute Sängerin. Viele heimelige Lieder haben wir miteinander im fröhlichen gemischten Trachtenchor gesungen.

Später gesellte sich auch ihr Ehegatte Ruedi zu unserer Schar. Als glückliches Trachtenpaar haben sie beide unzählige Tanz- und Singproben in unserer frohen Runde mitgestaltet.

Viele Blumen kamen aus ihrem grossen Blumengarten und schmückten unsere Anlässe; Körbe voll chüschtiger Bauernbrote, Kuchen und Torten hat sie aus ihrer Küche beige-steuert.

Manch schöne Heimatabende und Al-ternachmittage hat Trudi zusammen mit uns vorbereitet, aber dann auf der Bühne nicht nur mitgesungen und getanzt, sondern sie erfreute die Besucher auch mit ihrem lebendigen und lustvollen



Theaterspiel. In späteren Jahren war sie unsere verlässliche Souffleuse. Wir denken auch mit etwas Wehmut an all die Trachtenreisen, Geburtstage und die vielen frohen gemeinsamen Stunden, die wir in all den Jahren mit Trudi erleben durften.

Wir alle wussten um die unheilbare Krankheit, die Trudi während längerer

Zeit schwächte. Tapfer und ohne Klage hat sie in ihrem geliebten Zuhause im Beisein ihrer Familie friedlich einschlafen dürfen. Eine von uns allen geliebte Kameradin ist von uns gegangen.

In Liebe und grosser Dankbarkeit für alles, was du uns gegeben hast.

Deine Trachtengruppe Unterkulm

## Trachtengruppe Möriken-Wildegg

### Ruth Fehlmann, 50 Jahre Mitglied

Liebe Ruth, vielleicht hast du dir auch schon einmal überlegt, wie lange du schon Mitglied der Trachtengruppe bist. Stell dir vor, 50 Jahre!



Ruth Fehlmann freut sich über die gelungene Überraschung zu Ehren ihrer 50-jährigen Vereinszugehörigkeit.

An der Generalversammlung von 1960 bist du als junge Frau in den Verein aufgenommen worden. Du warst sicher damals schon beliebt und initiativ, wie du es heute immer noch bist. Nur so können wir uns erklären, dass du bereits ein Jahr später als Rechnungsrevisorin gewählt wurdest.

Im Jahr 1969 tratest du dem Vorstand bei, aber nicht etwa, wie man vermuten

könnte als Kassiererin, sondern als Aktuarin. Du hast nämlich nicht nur eine Begabung fürs Rechnen, sondern auch fürs Schreiben. So kommt es, dass wir noch ein zweites Jubiläum mit dir feiern können. Seit 20 Jahren schreibst du kurzweilige und stimmungsvolle Reiseberichte über unsere Trachtenreisen.

Vier Jahre später übernahmst du den Vorsitz und führtest unseren Verein als Präsidentin pflichtbewusst und weitsichtig während 8 Jahren. So kamen 20 Jahre zusammen, in denen du ein Amt zur Zufriedenheit aller ausgeführt hast.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand im Jahre 1981 setztest du dich immer wieder für die Trachtengruppe ein. So hast du uns zum Beispiel einen Schrank gesponsert, der lange Zeit als Archiv genutzt wurde. Dass du bis vor ein Paar Jahren eine fleissige Tänzerin warst und seit 50 Jahren eine begeisterte Sängerin, müssen wir wohl kaum betonen. Du bist nicht nur Ehrenmitglied unseres Vereins, sondern auch Ehrenmitglied des Aargauischen Trachtenverbandes, da du einige Jahre in der Trachtenberatungskommission mitgearbeitet hast.

Liebe Ruth, wir danken dir von Herzen für alles, was du für unseren Verein getan hast und wünschen dir noch viele frohe und unbeschwerte Stunden in unserer Mitte.

Deine Trachtenleute

## Trachtengruppe Möriken-Wildegg

### Trachtenreise

### ins Seeland

### 22. August 2010

Eine traumhaft schöne Trachtenreise haben die Organisatoren von der Trachtengruppe Möriken-Wildegg ausgewählt. Mit dem Car und unserem Chauffeur Willi Gloor fuhr man durch den Oberaargau nach Vordemwald – Kleindietwil – Ursenbach – St. Urban – Roggwil an behäbigen, mit Geranien und Petunien geschmückten Bauernhäusern vorbei, durch riesige abgeerntete Kornfelder nach Oshwand zum Kaffeehalt. Hier nutzte man das heisse sonnige Spätsommerwetter, um in der Gartenwirtschaft bei Kaffee und Gipfeli zusammen zu sitzen. Diese Runde wurde von Sonja gespendet, die am 1. August ihren runden Geburtstag feierte.

Besonders überrascht war jenes Mitglied, welches für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit in der Trachtengruppe von der Präsidentin geehrt wurde. Mit dem Jubiläumslied, einem wunderschön mit Rosen geschmückten Strohhut, einer selbst kreierten Tageskarte mit allem Drum und Dran für den ganzen Tag, war dem Vorstand diese Überraschung gelungen.

Auf der Weiterfahrt tönten immer wieder Jodellieder und ganz klar: «Keis Wölchli rings am Himmel, s ganz Ländli goldig grün, de See liit wie en Spiegel und d Sunne schint scho fröh.» Weiter gings auf Nebenstrassen Richtung Biel. Am Quai warteten eine Menge Passagiere aufs grosse Dampfschiff, verbunden mit dem Mittagessen auf der Fahrt nach Solothurn. In Port befindet sich ein gewässertechnisches Highlight. Man fährt hier durch Schleusen. Auf der ganzen Fahrt hatte man eine prächtige Sicht beidseits der Aare. In Altreu konnte man die Storchensiedlung bestaunen. Nach der dreistündigen Fahrt kam Solothurn in Sicht. Schauplatz waren die unzähligen Badegäste, die das heisse Sommerwetter genossen.



Dort angekommen empfangen zwei Stadthostessen die Gruppe zur Stadtführung. Doch vorher wurde für das Publikum getanzt und gesungen. In der Altstadt ist die 11 überall präsent. In der St. Ursen-Kathedrale zählt man als Beispiel 11 Altäre, 11 Glocken und 11 Stufeneinheiten à 11 Stufen. Die Stadtführung machte Durst, einige genossen ein Eis oder einen Drink.

Die Weiterfahrt führte über den oberen Hauenstein nach Buckten – Wittsburg zum Nachtesen, die Heimfahrt durch den unteren Hauenstein über Schönenwerd nach Möriken.

Dank dieses herrlichen Sonnentages war es eine spannende Fahrt, die allen viel Freude und Spass bereitete.

Ruth Fehlmann

## Trachtengruppe Muhen

### Zum Gedenken an Myrtha Eichenberger

Am 16. November 2010 nahmen wir Abschied in der Kirche Muhen von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Myrtha Eichenberger. Sie engagierte sich 50 Jahre lang aktiv in unserem Verein. In jungen Jahren amtierte sie während 5 Jahren als Vizepräsidentin, danach übernahm sie 44 Jahre das Kassenwesen. In dieser Zeit änderte sich sicher vieles, nicht nur der Jahresbeitrag. In den letzten Jahren nahm unser Ehrenmitglied nicht mehr aktiv am Vereinsleben teil.

Sie war immer eine treue Sängerin, verbunden mit dem Liedgut und der Liebe zur Tracht. Unter der Leitung von Anni Lüscher fand sie ein Vorbild und eine gut fundierte Lehrmeisterin im Singen und im Tanzen. Sie besuchte auch viele Jahre die Tanzleiterkurse in Brugg, Niederlenz und in Brunegg. Myrtha war mit Leib und Seele eine Trachtenfrau. Unzählige Erlebnisse im Kreise Gleichgesinnter liess man oft in Erinnerung aufleben. Seien es der Kirchen-Glockenaufzug, wo man

diese per Pferdewagen zuerst in Aarau abholte oder die Expo, der Fernsehauftritt bei Wysel Gyr in der Sendung für Stadt und Land, Tanztreffen unter der Leitung von Heinz Baumann oder Unspunnen- und Eidg. Trachtenfeste, Vindonissa und Dorffeste mit der Führung des Strohhausbeizlis etc.

Da waren aber auch die Singstunden im alten Schulhaus in den Schulbänken, wo alle Trachtenfrauen Schürzen trugen. In den Proben wurde eifrig gestrickt. Wenn aber der Geräuschpegel zu gross wurde, erinnerte Anni an den eigentlichen Zweck der Anwesenheit.

Für die Musik zu den Volkstänzen diente ein per Velo herbeigeführter Plattenspieler. Bei einem öffentlichen Auftritt vibrierte der Boden so stark, dass die Nadel einen Hüpfen machte und die Tänzerinnen aus dem Konzept fielen. Myrtha liebte die traditionellen Tänze und war dem Volksgut sehr verbunden.



Sie war auch eine begnadete Theaterspielerin, deshalb besetzte sie oft die Hauptrolle in Gotthelf-Stücken mit ernstem Hintergrund. Anfangs fanden die Trachtenabende im engen Waldecksaal und später in der grossen Turnhalle statt. Sie achtete sehr auf gute Mundart und passende Requisiten.

Eine weitere Leidenschaft von Myrtha war das Backen. Sie zauberte immer wieder neue Köstlichkeiten hervor und wir durften sie in den Theaterproben oder an Geburtstagen probieren. Ihre vielen verschiedenen Weihnachtsguetzli waren eine Legende. Als Ausgleich zur Arbeit auf dem Bauernhof fuhr sie gerne

an einem schönen Sonntag per Velo über Feld und freute sich an der Natur.

Leider litt Myrtha in den letzten Jahren an einer schweren Krankheit und hatte enorme Schmerzen, was sie immer mehr einschränkte.

Myrtha, wir sind dir zu grossem Dank verpflichtet und behalten dich in lieber Erinnerung.

Annerös Hess

## KOKJ

### Schweizermeisterschaft im Step-Tanz

Vom 4. bis 5. September 2010 fanden in Aarau die Schweizermeisterschaften im Step-Tanz statt. Daran nahm auch das 10-jährige Aargauer Trachtenmädchen Anne C. Estermann aus Dürrenäsch von der Tanzschule Mignon Aarau erfolgreich teil. Sie überzeugte die internationale Jury und erreichte mit ihrer Darbietung den 4. Rang bei den Kindern. Anne C. Estermann ist nun die dritte Generation von aktiven Trachtenleuten. Anne ist die Enkelin von der Trachtenschneiderin Lotti Läubli aus Seon und die Tochter von Susanne Estermann-Läubli ehemalige aarg. Trachtenberaterin aus Dürrenäsch.

Markus Estermann



## Adventsfeier in der Kirche Gontenschwil-Zetzwil

Eine festliche Note wusste die ansehnliche Schar Buben und Mädchen in den vorweihnächtlich dekorierten Gemeindsaal Zetzwil zu zaubern. Mit einer abwechslungsreichen Volkstanzvorführung unter der Leitung von Therese Hintermann vermittelten die zum Teil noch recht jungen Tanzpaare unbeschwerte Fröhlichkeit aufs Parkett.

Mit einem Elfentanz, der die Elemente Erde, Wasser, Wind und Feuer symbolisierte, eröffneten die «Einsteiger» die Reihe der eingeübten Darbietungen. Auf vielen jugendlichen Gesichtern war abzulesen, dass man ernsthaft bei der Sache war. Die älteren Buben und Mädchen

warteten mit einem an den Quadrillentanz angelehnten Volkstanz aus Frankreich auf, eine sehr fröhliche und vom Klatschen begleitete Vorführung.

Auch der «Häädler» aus Appenzell, mit etlichen Schrittwechseln und Drehungen, gehörte ins Repertoire der Tanzfreudigen aus Leutwil. Beim anschliessenden «Schneewalzer» wurde das Publikum mit Zuhilfenahme der entfalten roten Serviette bei einem «Sitztanz» miteinbezogen, was sich zu einem gemeinsamen, belustigenden Fahnen-schwingen entwickelte. Als besinnlichen Abschluss ihrer Darbietung stimmten die Tänzerinnen und Tänzer mit Teelichtern in der Hand

zum Peter Reber Lied «Chumm mer wei es Liecht azünde» die zufriedenen Gäste tänzerisch auf die bevorstehende Adventszeit ein.

Therese Hintermann



## Kinder- und Jugendtanzgruppe Leutwil

### Raclette und Volkstanz, 7. November 2010

Jedes Jahr am ersten Novembersonntag führt die Trachtengruppe Leutwil ihren traditionellen Racletteplausch durch.

Das Highlight des gemütlichen Nachmittags war die Aufführung der Kinder- und Jugendtanzgruppe. Für ihren diesjährigen Auftritt am Racletteplausch präsentierte sich die ansehnliche Schar Tänzerinnen und Tänzer allesamt im Trachtengewand.

Mit Volkstänzen aus aller Welt sorgten die Kinder und Jugendlichen für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Selbst dem diesjährigen Hittanz «Lemon-Tree» vermochten die draussen stürmisch

wehenden Herbstwinde nichts auszumachen! Als Abschluss der Aufführung wurden Eltern, Paten, Grosseltern und Bekannte zum gemeinsamen Kanontanz «Toembai» auf die Bühne geholt. Dem Volkstanz gebührt in dieser Hinsicht ein besonderes Lob, er vereint Gross und Klein, Jung und Alt im fröhlichen Tanzkreis.

Die Trachtengruppe wird die fleissigen Akteure an ihrem Abschluss-hock mit einem zünftigen Pommes frites Schmaus belohnen.

Die Leiterinnen durften von den dankbaren Eltern ein wunderschönes Herbstbouquet samt Gutscheine in Empfang nehmen.

Im Namen der Trachtengruppe verdankte die Präsidentin den das ganze Jahr über geleisteten Einsatz für die Förderung der Kinder und Jugendlichen mit einer gebührenden Anerkennung.

Therese Hintermann



## ALLERLEI

### Das Volkslied

Quellen: Heimatleben ab 1943, Jubiläumsschrift STV

Die ältesten Volkslieder sind wohl Kühreihen und Betrufe. Gesänge die im Leben und Glauben der Alpenbevölkerung integriert waren. Lange blieb im schweizerischen Volkslied auch die Erinnerung an die Kriegsdienste in der Fremde und die Beziehung zu den Liebsten zu Hause lebendig.

Davon zeugt das «Guggisberglied», das 1741 erstmals mündlich überliefert und 1764 schriftlich erwähnt worden ist. Somit ist es wohl das älteste und auch bekannteste Volkslied der Schweiz und mit Sicherheit aber das Traurigste, da es in der melancholischen Tonart Moll geschrieben ist.

Der Schatz an Volksliedern unseres Landes war unerschöpflich, denn sie enthielten Werte vom Leben der Menschen, vom bäuerlichen Kalenderjahr oder standen in Verbindung mit Volksbräuchen im Jahreslauf wie z.B. das Brunnensingen der Sebastianibruderschaft in Rheinfelden.

## Die Nacht die ist so freudenreich

Aus der Festschrift (1943) in Melchisedech für 3 gleiche (Frauen- od. Männer-) Stimmen od. 3 gemischte Stimmen.



Lied der 12 Sebastianisänger beim Brunnensingen in Rheinfelden

Die wichtigste und bekannteste Sammlung an Volksliedern war wohl «Im Röseligarten» von Otto von Greyerz (1863 – 1940). Diese sechs von 1908 – 1925 erschienenen Liederhefte enthielten 166 einstimmige Liebes-, Äpler-, Soldaten-, Scherz- und Spottlieder. Auch die Berner Trachtenvereinigung veröffentlichte 1932 das erste «Liederchrättli für üsi Trachtelüt». Und die damalige Zeitschrift «Heimatleben» wurde mit Musikbeilagen ergänzt.

## Schweizerlieder

Beilage zu «Heimatleben» für Trachtenleute Nr. 4 1943 16. Jahrgang

### Drei Weihnachtslieder aus Bremgarten Aargau Ehr sei dem höchsten Gott

Für 3 gemischte Stimmen \*

1. Ehr sei dem höch-sten Gott, Fried sei auf Er-den! Freud, Fried vom  
2. A - dam in Pa - ra-dies wollt Gott gleich wer-den; drum kommt uf  
3. A - dam wo hast du dich schamhaft ver- bor-gen? Wirst Gott jetzt  
4. Will zah-len all din Schuld mit si-nem Le-ben. Er-war-te

Beilage zu «Heimatleben» Nr. 4 1943

Auf Grund seiner langen Erfahrung in Trachten- und befreundeten Singkreisen hat der 1930 zum Singleiter der STV gewählte Alfred Stern die schönsten Schweizer Volkslieder und Volksweisen (Komponist und Textdichter sind nicht bekannt) zusammengetragen und die Melodien mehrstimmig gesetzt, dass sie leicht aus der Kehle flossen. So entstand im Jubiläumsjahr 1951 der «Liedermeie» mit packenden Melodien und aussagekräftigen Texten. In einem separaten Anhang wurden die vom damaligen Obmann Dr. Ernst Laur gewünschten

Vaterlandslieder veröffentlicht, die allgemein bekannt waren und die man an Zusammenkünften und Festen gerne sang. Später folgten die Unspunnen-Liederhefte 1955 und 1968 als Beilage zum Liedermeie oder als Separatdruck.

Die STV hatte über viele Jahre das Glück, Musiker, die Kenner und Verteidiger des echten Volksliedes waren, als Hauptverantwortliche für die Pflege dieses kostbaren Volksgutes einsetzen zu können. Alfred Stern, Louise Witzig und Inge Baer ermöglichten 1932 die erste Singwoche im heimeligen Elternhaus von Dr. Ernst Laur in Effingen. Und sie verstanden es, in jährlich wiederkehrenden und an immer neuen Orten der Schweiz stattfindenden Singwochen, die Teilnehmer für das wahre Volkslied zu gewinnen.

Um das Singen nach der Ära Alfred Stern in den Trachtengruppen weiterhin zu fördern, setzte die 1977 neu gegründete Volksliedkommission für ihr Hauptanliegen «die Ausbildung der Singleiter» mit dem ersten Schweizerischen Singwochenende für Trachtenleute in der ref. Heimstätte in Gwatt einen Meilenstein. Bereits ein Jahr später wurde das Singwochenende in das Kulturzentrum Appenberg bei Zäziwil verlegt und findet seither in praktisch ununterbrochener Reihenfolge dort statt. Hier lernen die Teilnehmenden neues Liedgut kennen und tragen es in die Gruppen der ganzen Schweiz hinaus. Zum Eidg. Trachtenfest 1998 in Bern erschien das Appenberg-Liederbuch, welches eine umfassende Anzahl Lieder enthält, die auf dem Appenberg besonderen Anklang fanden.

Die Jahreslieder 2011 sind: «Singen macht Spass», «Trüller», Trois jeunes filles»

### Schweiz. Trachtenchorfest in Lyss

Im Jubiläumsjahr 2001 der STV fand das erste Trachtenchortreffen in Lenzburg statt. Nach einer Umfrage über das Interesse eines Chortreffens meldeten sich 90 Chöre mit 3000 Sängern. Aber nur der Trachtenchor Seetal signalisierte die Bereitschaft, dieses Treffen zu organisieren. Die Singverantwortlichen der STV distanziierten sich lange Zeit von wettbewerbsartigen Veranstaltungen. Nicht der Wettbewerb sollte gefördert werden, sondern das Singen in Familie, Schule und Gruppen. Nun findet nach dem zweiten Chortreffen 2006 in Pruntrut in diesem Jahr in Lyss bereits das dritte Chortreffen statt. Diesmal wird es zum Schweizerischen Trachtenchorfest ausgeweitet und am Samstagnachmittag mit einem Tanzfest abgerundet.

Das Trachtenchorfest soll Gelegenheit bieten, Trachtenleute aus der ganzen Schweiz zu treffen und an einer Veranstaltung aufzutreten, welche das Singen in den Mittelpunkt stellt. Jeder Chor darf sein Können einem interessierten Publikum und der Jury vortragen und die sorgfältig einstudierten Beiträge freiwillig beurteilen lassen. So ein Chortreffen gibt Gelegenheit zum Zuhören, Vergleichen, Lorbeeren ernten oder aufbauende Kritik entgegenzunehmen.

Wir freuen uns auf das Schweiz. Trachtenchorfest vom 3. bis 5. Juni 2011 in Lyss.

Redaktion



Volksliedkommission vlnr: Zita Lang-Winiger, Gérard Queloiz, Gabriela Moser Regli, Markus Schmutz, Hanny Erni, Marianna Nyffeler (Gast)

## April 2011

### Trachtengruppe Schafisheim

Freitag/Samstag, 1./2. April, je 20.00 Uhr  
Heimatabend in der Mehrzweckhalle mit  
Tanzen und Theater

### Trachtengruppe Gipf-Oberfrick

Samstag, 2. April, 20.00 Uhr  
Nachessen ab 18.30 Uhr  
«Heimatobe» in der Mehrzweckhalle mit  
Theater, Singen und Tanzen

### Trachtengruppe Eiken

Freitag/Samstag, 8./9. April, je 20.00 Uhr  
«Heimatobe» im Kulturellen Saal in Eiken  
Nachessen ab 19.00 Uhr  
Auskunft und Reservation:  
Yvonne John, Tel. 062 871 43 67

### Trachtengruppe Muhen

Freitag/Samstag, 8./9. April  
je 20.00 Uhr, Nachessen ab 18.45 Uhr,  
«Trachten-Obe» in der Turnhalle Muhen  
mit Liedern und Volkstänzen, Theater  
«Uf der Gämselalp», Unterhaltung mit  
der Oberbaselbieter Ländlerkapelle  
Reservation ab 25. März 2011 unter  
Tel. 062 723 15 85 (Papeterie Dietiker)

## Mai 2011

### Trachtengruppe Boswil-Kallern

Sonntag, 8. Mai, ab 09.30 Uhr  
«Trachtzmorge» im Foyer Schulhaus Boswil

### Aarg. Trachtenverband

Samstag, 14. Mai, 14.00 Uhr  
Kant. Delegiertenversammlung in Mühlau

### Trachtengruppe Rheinfelden

Sonntag, 29. Mai, 14.30 Uhr  
«Tanzen im Städtli» bei schönem Wetter  
auf dem Zähringerplatz, bei Regen im  
Saal der Musikschule  
Auskunft: 061 831 35 77  
agi@bluewin.ch

## Juni 2011

### Schweiz. Trachtenvereinigung

3. bis 5. Juni, Schweiz. Trachtenchorfest  
und Delegiertenversammlung in Lyss

### Schweiz. Trachtenvereinigung

Montag, 6. Juni, Tag der Tracht und  
Schweizer Volkskultur

## August 2011

### Trachtetanzlüt

**Chloschterdorf Muri**  
Sonntag, 21. August, 11.00 bis 16.00  
Uhr, offenes Tanzen auf dem Klosterhof  
Muri, Leitung Werner Vogel  
Ländlermusik Arwyna

### Trachtengruppe Suhr

Sonntag, 28. August, 09.00 bis 13.00 Uhr  
«Buurezmorge» Zentrum Bärenmatte.  
Es spielt das Schwyzerörgeli-  
quartett Schenkenberg

## September 2011

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr  
Kinder- und Jugendtag in Leutwil

### Trachtengruppe Würenlos

Sonntag, 4. September, 09.00 bis 13.00  
Uhr, «Trachtzmorge» in der Mehr-  
zweckhalle Würenlos. Reichhaltiges  
Buffet und Volkstänze

## Oktober 2011

### Trachtengruppe Fahrwangen

Samstag, 1. Oktober, 13.30 Uhr und  
20.15 Uhr; Abendessen ab 18.30 Uhr  
Heimatabend mit Theater in der Mehr-  
zweckhalle  
Wir freuen uns auf euren Besuch

### Trachtengruppe Bergdietikon

Samstag, 8. Oktober, 11.00 bis 16.00  
Uhr, «Moschtete» in Gwinden (Dorfteil  
von Bergdietikon)

### Volkstanzgruppe Eggenwil

Samstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr  
Nachessen ab 18.30 Uhr  
Sonntag, 30. Oktober, 14.00 Uhr  
Mittagessen ab 12.30 Uhr  
Herbstfest mit Volkstanzaufführung,  
Kindervolkstanzgruppe und Duo  
Betschart in der Mehrzweckhalle Eggenwil

## November 2011

### Trachtengruppe Oberflachs

Sonntag, 6. November, 14.00 Uhr  
Musigstubete mit div. Formationen in der  
Turnhalle Oberflachs, Volkstänze der TG

Oberflachs begleitet vom Schwyzerörgeli-  
quartett Schenkenberg

### Aarg. Trachtenverband

Dienstag, 8. November, 20.15 Uhr  
Präsidentenzusammenkunft in Eiken

### Trachtengruppe Sins und Umgebung

Samstag, 19. November, 20.00 Uhr  
Sonntag, 20. November, 13.30 Uhr  
Heimatabend mit Jubiläum 30 Jahre  
Trachtengruppe, voraussichtlich in der  
Turnhalle Abtwil

### Trachtengruppe Merenschwand

Samstag, 19. November, 20.00 Uhr  
Sonntag, 20. November, 13.30 Uhr  
Heimatabend in der Mehrzweckhalle  
(Dieses Jahr ohne Volkstheater)

### Volkstanzgruppe Reusstal Wohlenschwil

Samstag, 19. November, 14.00 Uhr und  
20.00 Uhr, Nachessen ab 19.00 Uhr  
Heimatabend mit Theater in der Turn-  
halle Wohlenschwil  
Tanz nach der Abendaufführung

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 27. November, 16.00 Uhr  
Adventsingen in Dürrenäsch

## Januar 2012

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 8. Januar, 10.00 Uhr  
Aarg. Tanzsonntag in Gipf-Oberfrick

## März 2012

### Aarg. Trachtenverband

Sonntag, 4. März, 14.00 Uhr  
7. Singsonntag

## Mai 2012

### Aarg. Trachtenverband

Samstag, 19. Mai, 14.00 Uhr  
Kant. Delegiertenversammlung in Muri

## Juni 2012

### Aarg. Trachtenverband

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni  
Schweizerische Delegiertenversammlung  
in Wettingen